

MENSCHEN VOR PROFIT STELLEN

PSI- PRIORITÄTEN 2018-2022



**Internationale der Öffentlichen Dienste
2018**



An unsere Mitglieder,

Der PSI-Kongress 2017 hat unsere grundsatzpolitische Ausrichtung für die kommenden fünf Jahre bestätigt und unser umfassendes Aktionsprogramm mit dem Titel *Menschen vor Profit*, die vielfältigen Entschlüsse unserer Mitglieder und die überarbeitete Satzung mit überwältigender Mehrheit angenommen.

In der Summe benennen diese Entschlüsse die wichtigsten Herausforderungen für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst und ihre Gewerkschaften, beschreiben den Standpunkt von PSI zu diesen Herausforderungen und genehmigen eine Vielzahl von Aktionen auf der Grundlage des Mandates und der Arbeit der vergangenen fünf Jahre.

Der Kongress hat uns auch daran erinnert, dass qualitativ hochwertige öffentliche Dienste eine grundlegende Voraussetzung sind, um das Leben aller Menschen zu verbessern. Der Kongress hat uns ebenfalls daran erinnert, dass wir mit unserer Arbeit konkret etwas für das Leben der Beschäftigten im öffentlichen Dienst und für die Nutzer und Nutzerinnen öffentlicher Dienste überall auf der Welt bewirken.

So fördern wir zum Beispiel offensiv den globalen Trend der Rekommunalisierung öffentlicher Dienste, und mit unseren Initiativen haben wir einen Beitrag zur Ratifizierung des IAO-Übereinkommens 151 auf den Philippinen geleistet sowie - nach einer vierjährigen Kampagne - für die Anerkennung der Gesundheitsgewerkschaft NAHWUL in Liberia.

Unsere Arbeit hat dafür gesorgt, dass sich die Hochrangige Kommission des Generalsekretärs der Vereinten Nationen für Beschäftigung im Gesundheitswesen und Wirtschaftswachstum (ComHEEG) nicht für PPPs ausgesprochen hat, um dem prognostizierten weltweiten Personalmangel im Gesundheitswesen von ca. 18 Millionen Fachkräften bis zum Jahre 2030 zu begegnen. Wir haben ebenfalls mit unserem Beitrag Handelsabkommen wie TiSA (Abkommen zum Handel mit Dienstleistungen) verhindert und waren mit der Einsetzung der Unabhängigen Kommission zur Reform der Besteuerung internationaler Unternehmen (ICRICT) daran beteiligt, dass es einen neuen politischen Diskurs über Steuerthemen gibt.

Unsere Erfolge beruhen darauf, dass wir eindeutige Prioritäten festlegen und unsere Energien auf Bereiche konzentrieren, in denen wir tatsächlich etwas bewirken können.

Nach dem Kongress 2012 hat das Sekretariat die Vorlage *Arbeiten für die Alternative* erstellt und darin unsere Prioritäten in einem einzigen prägnanten Text formuliert. Nach der Konsultation mit unseren Mitgliedsorganisationen wurde dieser Text der Bezugsrahmen für unsere Arbeit während des vergangenen Mandats.

Die als Anlage beigefügte Vorlage *Menschen vor Profit* erfüllt diese Aufgabe für das Mandat 2018-2022 und bedient sich des gleichen Formats. Eine Diskussion des Inhalts und die Annahme erfolgten auf der Vorstandstagung Ende 2018 (EB-153).

Diese Prioritäten werden bestimmend für den globalen Umsetzungsplan sein und in die regionalen und sektoralen jährlichen Arbeitspläne integriert werden.

Ich freue mich auf weitere fünf Jahre Zusammenarbeit, damit wir in einer Welt leben, in der Menschen vor Profit gehen.

Rosa PAVANELLI, PSI-Generalsekretärin

November 2018

Menschen vor Profit stellen
PSI-Prioritäten 2018-2022

November 2018

Einleitung

- 1) Zwischen 2012 und 2017 haben PSI und ihre Mitglieder Kapazitäten ausgebaut, um Gewerkschaftsrechte zu stärken, qualitativ hochwertige Dienste zu fördern, die Privatisierung zu bekämpfen und Einfluss auf globale Institutionen zu nehmen, deren Entscheidungen sich auf unsere Mitglieder auswirken. Wir haben alles, was die Demokratie, die ArbeitnehmerInnen und unseren Planeten bedroht, erkannt: zunehmende Ungleichheit, die Macht des Corporate Business - stärker denn je, Aufschwung des Extremismus und besonders der extremen Rechten. Wir haben unsere Sektoraktivitäten neu aufgestellt, unsere Projektarbeit gestärkt, die Regionen aufgewertet und dafür gesorgt, dass die Stimme der Beschäftigten im öffentlichen Dienst und ihrer Gewerkschaften in der globalen Arbeitnehmerschaft, in der öffentlichen Debatte und auf internationalen Foren gehört wird. Wir werden diesen innergewerkschaftlichen Kapazitätsaufbau bei PSI und bei unseren Mitgliedern in allen Handlungsfeldern fortsetzen
- 2) Unsere Erfolge haben uns gezeigt, dass die Formulierung einer umfassenden Leitidee für eine bessere Welt und der Stellenwert eines universellen Zugangs zu qualitativ hochwertigen öffentlichen Diensten in dieser Welt von essenzieller Bedeutung sind. Unsere Analysen müssen deshalb fundiert sein, und wir müssen unsere Botschaft in effektiver Weise kommunizieren.
- 3) Unsere Erfolge haben ebenfalls gezeigt, dass wir unsere Arbeit in den Regionen und Sektoren verankern müssen und dass wir darauf achten müssen, dass sich unsere gewerkschaftliche Entwicklungsarbeit nach unseren Prioritäten richtet.
- 4) Wir dürfen nie vergessen, dass die Mehrheit unserer Mitglieder und die intensivsten Nutzer öffentlicher Dienste Frauen sind. Wir werden weiterhin im Rahmen spezifischer Aktionen geschlechtsspezifische und andere Formen der Diskriminierung thematisieren und dafür sorgen, dass diese Problematik in allen unseren Arbeits- und Themenfeldern berücksichtigt wird.
- 5) In gleicher Weise werden wir weiterhin Bündnisse schließen und erweitern, die wir innerhalb der breiten Arbeitnehmerschaft, der Zivilgesellschaft, der NutzerInnen öffentlicher Dienste, der Welt der Wissenschaft und Politik unterhalten. Wir werden dafür sorgen, dass PSI weiterhin über eine solide finanzielle Basis verfügt und dass wir die besten MitarbeiterInnen für uns gewinnen, ihnen Karrieremöglichkeiten bieten und sie langfristig an uns binden.
- 6) Am wichtigsten ist jedoch die Erkenntnis, dass unser Erfolg in erster Linie von der engen Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern abhängt. Auf Wunsch unserer Mitglieder und auf dem Weg über den Vorstand benennt das Aktionsprogramm Aktionen und Verpflichtungen von Mitgliedern, die für die Umsetzung unserer Ziele von größter Bedeutung sind.
- 7) Das Aktionsprogramm und die auf dem Kongress angenommenen Mitgliederentschlösungen beschreiben einen umfassenden globalen Politikrahmen für eine Vielzahl an Bereichen über das gesamte Kongressmandat. Diese Vorlage legt unsere Prioritätsthemen und -aktionen bei der Durchführung dieses Mandats fest.

8) PRIORITÄTEN 2018-2022

9) Gewerkschaftsrechte

- 10) Das Aktionsprogramm weist darauf hin, dass Gewerkschaftsrechte immer öfter missachtet werden und dass wir uns gegen diese Entwicklung wehren müssen. Diese Angriffe stellen eine fundamentale und existenzielle Bedrohung der Menschenrechte, der Würde und der wirtschaftlichen Interessen der uns angeschlossenen Gewerkschaften und ihrer Mitglieder dar. Sie untergraben ebenfalls die Demokratie und die Bereitstellung qualitativ hochwertiger öffentlicher Dienste. Wir haben mit unserer Arbeit in den Jahren 2012-2017 einige Erfolge erzielt, müssen aber noch mehr unternehmen. Bessere Möglichkeiten zu finden, um die Interessen der uns angeschlossenen Gewerkschaften und ihrer Mitglieder zu verteidigen, gehört für PSI zu den Top-Prioritäten.

- 11) Wir werden weiterhin die Untergrabung und **Verletzung von Gewerkschaftsrechten bekämpfen** und Gewerkschaftsmitglieder verteidigen, die aufgrund ihrer gewerkschaftlichen Arbeit im Gefängnis sitzen oder verfolgt werden, indem wir mit allen verfügbaren Mitteln einschließlich der Medien, der IAO sowie nationaler und internationaler Aktionen die Regierungen und die Unternehmen unter Druck setzen. Es wird immer unser bevorzugtes Ziel sein, zu verhandeln und den sozialen Dialog zu fördern. Förderung der Gewerkschaftsrechte wird ein fester Bestandteil aller sektoralen Arbeitspläne.
- 12) In einer Zeit, in der sowohl das **Streikrecht** als auch die Legitimität der IAO-Mechanismen zur Disposition gestellt werden, sehen wir es als unsere Aufgabe an, die IAO und ihre dreigliedrige Struktur sowie ihre Autorität als einzige legitimierte internationale Organisation mit einem Mandat für arbeitsrechtliche Themen zu verteidigen.
- 13) Wir werden weiterhin die Arbeit der PSI-Mitglieder auf der **Internationalen Arbeitskonferenz** in Genf koordinieren und unterstützen und uns vorrangig mit der Normenarbeit und dem Ausschuss für Vereinigungsfreiheit (CFA) befassen. Priorität hat für uns die Arbeit an den Übereinkommen 151 und 154 sowie an einem neuen Übereinkommen gegen Gewalt in der Arbeitswelt sowie an einem neuen Übereinkommen für den Schutz von Whistleblowern. Wir engagieren uns auch in Zukunft im Kampf für Chancengleichheit für alle und für die Beseitigung von Diskriminierungen und verfolgen weiterhin die Umsetzung der Übereinkommen 100, 111, 156 und 183. Wir werden uns bei der IAO, in der nationalen und internationalen Rechtsprechung und in der Rechtsetzung für das Streikrecht einsetzen. Wir haben die Absicht, unsere Kapazitäten in den Regionen auszubauen und damit sicherzustellen, dass unsere Mitglieder in der Lage sind, diese Arbeit zu unterstützen.
- 14) Wir werden unsere Mitglieder unterstützen, die dafür sorgen, dass Beschäftigte bei privaten Dienstleistern ebenfalls in den Genuss von Gewerkschaftsrechten kommen, auch durch die Verhandlung globaler Rahmenvereinbarungen, und dass die Privatisierung von Dienstleistungen nicht als Vorwand genutzt wird, prekäre Beschäftigungsverhältnisse einzuführen und die Arbeitsbedingungen zu verschlechtern.
- 15) Wir werden die derzeit laufenden Initiativen für **Lohngerechtigkeit** intensivieren und durch neue Initiativen ergänzen, uns für eine echte Mitwirkung der Gewerkschaften und die Integration der gewerkschaftlichen Perspektive in die Arbeit der *Equal Pay International Coalition* (EPIC) einsetzen, uns verstärkt mit den Rechten von Arbeitnehmerinnen in prekären Beschäftigungsverhältnissen im öffentlichen Dienst befassen (Gesundheits- und Sozialdienste, Bildung) und die PSI-Grundsatzpolitik und einschlägige Unterlagen zum Thema geschlechtsspezifische Gewalt auf den neusten Stand bringen.
- 16) Geplant ist ebenfalls die Fortsetzung unserer internationalen Solidaritätsarbeit, um das Wachstum und die Entwicklung starker und unabhängiger Gewerkschaften zu unterstützen, damit sie Gewerkschaftsrechte durchsetzen und erweitern können. Für ErsthelferInnen ist im Rahmen unserer Arbeit in Bereich **Notfalldienste** eine Strategie zur Durchsetzung von Gewerkschaftsrechten geplant, und wir werden mit den Gewerkschaften, die Bedienstete der Vereinten Nationen vertreten, dafür sorgen, dass sie grundlegende Rechte wie das Recht auf Kollektivverhandlungen und die Vereinigungsfreiheit in Anspruch nehmen können.

17) Die Zukunft qualitativ hochwertiger öffentlicher Dienste und Alternativen zur Privatisierung

- 18) Das Aktionsprogramm verdeutlicht, dass qualitativ hochwertige öffentliche Dienste wichtig für ein menschenwürdiges Leben sind, und beschreibt einige der zunehmend an Dynamik gewinnenden Kräfte, die die Zukunft dieser Dienstleistungen und wie sie erbracht werden bestimmen, und welche Auswirkungen diese Veränderungen auf die Beschäftigungsbedingungen im öffentlichen Dienst haben. Im Einzelnen geht es um die Auswirkungen der Globalisierung, der Digitalisierung und der Technologie, um genderbewusste öffentliche Dienste, bedingungsloses Grundeinkommen,

Handels- und Investitionsabkommen, Schutz von Whistleblowern, Rekommunalisierung, öffentlich-öffentliche Partnerschaften, Staatsverschuldung und Austeritätspolitik.

- 19) Wir werden diese Kräfte genauer analysieren und unseren Mitgliedern rechtzeitig Informationen und Ratschläge zukommen lassen, wie sie damit am besten umgehen. Dies wird zu einem festen Bestandteil unserer Arbeit in den Sektoren und im Bereich der Gewerkschaftsrechte mit dem Ziel, unseren Kampf gegen die Privatisierung zu ergänzen und unsere Mitglieder dabei zu unterstützen, alternative Modelle der öffentlichen Bereitstellung anzubieten.
- 20) Wir werden gemeinsam mit unseren Mitgliedern die Trends und die besonderen Auswirkungen identifizieren, die die Digitalisierung auf qualitativ hochwertige öffentliche Dienste und die Beschäftigten im öffentlichen Dienst hat, und wir werden die Mitglieder im Umgang mit diesen Problemen beraten.
- 21) 2019 lauten die Prioritätsthemen der 63. Tagung der Kommission der Vereinten Nationen zur Stellung der Frau soziale Schutzsysteme, Zugang zu öffentlichen Diensten, nachhaltige Infrastrukturen für Geschlechtergleichstellung und die Ermächtigung von Frauen und Mädchen. PSI wird hier mehr Präsenz zeigen und dafür sorgen, dass die Stimme der Frauen im öffentlichen Dienst gehört wird, sich für universelle, genderbewusste und qualitativ hochwertige öffentliche Dienste einsetzen, die sich an der Bedarfslage von Frauen orientieren, und hochwertige öffentliche Dienste als ein wichtiges Instrument im Kampf für die Gleichheit der Frau und ihre Selbstbestimmung fördern.
- 22) Das Aktionsprogramm stellt fest, dass hinter der Privatisierungsagenda knallharte und gut koordinierte Interessen stehen. Unser Kampf gegen die Privatisierung und ÖPPs hat in den Jahren 2012–2017 immer mehr an Bedeutung gewonnen und wird auch in der Periode 2018-2022 für PSI eine Aufgabe mit Priorität bleiben.
- 23) Wir werden unsere Mitglieder auch weiterhin in ihrem **Widerstand gegen spezifische Privatisierungsversuche** unterstützen. Im Rahmen unserer globalen Advocacy-Arbeit werden wir auch in Zukunft die Mythen und Lügen offenlegen, die von den Profiteuren der Privatisierungen in die Welt gesetzt werden (dies sind in erster Linie transnationale Unternehmen, Investoren, Beratungsfirmen und korrupte PolitikerInnen), und wir werden das ideologische System und dessen falsche Behauptung widerlegen, eine privat bereitgestellte Dienstleistung sei grundsätzlich besser als eine öffentliche. Wir werden weiterhin die ÖPPs entlarven und dafür sorgen, dass ihre verheerenden Auswirkungen weder von der Öffentlichkeit noch von der Politik ignoriert werden können. Wir werden ebenfalls neue Privatisierungsstrategien denunzieren, wie sog. „Sozialanleihen“ (Social Impact Bonds - SIBs) und Vouchersysteme; dabei werden wir unsere Mitglieder und die gesamte Gewerkschaftsbewegung über diese Entwicklungen aufklären. Um all diesen Mythen zu begegnen, werden wir wissenschaftlich hochwertige und glaubwürdige Studien in Auftrag geben.
- 24) Unsere Erfahrungen zeigen, dass wir die internationalen Finanzinstitutionen (IFIs) in den Ländern herausfordern müssen, in denen sie sich für Privatisierungen und ihre Austeritätspolitik stark machen. Diese Arbeit wird eine bessere Koordinierung mit den Mitgliedern erfordern, damit die Gewerkschaften bei ihrem Kampf gegen Privatisierungs- und Austeritätsforderungen in den Empfängerländern Unterstützung haben und damit wir mit den Mitgliedern in den Ländern zusammenarbeiten können, die Einfluss auf die Vorstände der IFIs haben.
- 25) Wir werden die Erfahrungen unserer Mitglieder mit der Rückführung vormals privatisierter Dienste unter öffentliche Kontrolle dokumentieren und weitergeben und dabei den Schwerpunkt auf Städte und Kommunalverwaltungen sowie die Folgen für die beteiligten ArbeitnehmerInnen und Gewerkschaften setzen. Wir werden bei neuen öffentlichen Diensten Erbringung durch die öffentliche Hand fordern. Wir werden auf die geschlechtsspezifischen Auswirkungen von Privatisierungen eingehen und Bündnisse mit Frauenorganisationen schließen, um uns für genderbewusste Rekommunalisierungsmodelle stark zu machen. Wir werden unseren **Kampf gegen die Protagonisten der Privatisierungen**, die auf dem Wege von Handels- und Investitionsabkommen zum Zuge kommen wollen, und gegen den Steuerbetrug großer Unternehmen fortsetzen. Unsere Priorität liegt dabei in der Zusammenarbeit mit Partnern, die den Machtzuwachs und den Machtmissbrauch

von Großunternehmen publik machen. Wir werden die Bewegung für ein verbindliches globales Abkommen über Wirtschaft und Menschenrechte unterstützen.

- 26) Wir werden uns weiterhin **gegen plurilaterale Handelsabkommen** stellen, die die Rechte der Beschäftigten im öffentlichen Dienst und die Demokratie aushebeln, wie dies bei RCEP, TPP 11 und TiSA der Fall ist. Wir werden auch in Zukunft öffentliche Dienste vor Handelsabkommen schützen, uns gegen Investor-Staat-Streitbeilegungsmechanismen wenden und uns gemeinsam mit dem E-GÖD gegen den Vorschlag der Kommission für einen multilateralen Investitionsgerichtshof wehren. Wir werden uns weiter für ein faires, demokratisches multilaterales Handelssystem einsetzen, das Menschenrechte achtet und politische Handlungsspielräume erhält und weiterentwickelt. Wir werden fordern, dass öffentliche Dienste von allen Handelsabkommen ausgeschlossen werden. Weiterhin beobachten wir genau die Agenda für Dienstleistungen und innerstaatliche Regelungen bei der WTO und greifen ein, um öffentliche Dienste und die Interessen der Beschäftigten in öffentlichen Diensten zu schützen.
- 27) Wir bauen auf der politischen Ebene **Druck für eine Steuerreform** auf, indem wir die Verlogenheit großer Unternehmen zeigen, die ihre Gewinne verschleiern und Steuerzahlungen vermeiden, während sie auf der anderen Seite behaupten, die öffentlichen Mittel seien unzureichend, um qualitativ hochwertige öffentliche Dienste zu finanzieren oder anständige Löhne zu zahlen. Nach dem Kongress haben wir ein globales Gewerkschaftszentrum gegründet, das sich mit Fragen der Unternehmensbesteuerung und der Rechenschaftspflicht von Unternehmen befasst (CICTAR), um PSI-Mitglieder, Gewerkschaften im privaten Sektor und die Allgemeinheit dabei zu unterstützen, multinationale Konzerne für die Steuerskandale in ihren Sektoren zur Verantwortung zu ziehen. Wir werden uns vorrangig Ziele im Sektor der Gesundheits- und Sozialdienste setzen und fordern, dass der Steuervermeidung überführte Unternehmen nicht mehr die Möglichkeit haben sollen, sich an öffentlichen Ausschreibungen zu beteiligen.
- 28) Wir haben im Oktober 2018 eine globale Konferenz über die Gewerkschaftskampagnen zum Steuerverhalten multinationaler Unternehmen veranstaltet und Infomaterial produziert, um beste Praktiken weiterzugeben und andere Gewerkschaften zur Durchführung von Kampagnen zu motivieren. Wir werden auf die **geschlechtsspezifischen Ungleichheiten der bisherigen Steuersysteme** hinweisen, weitere Aufklärungsarbeit leisten und im Rahmen nationaler Workshops gezielt Pläne zur Einflussnahme auf die Steuerpolitik einzelner Länder entwickeln.
- 29) Die Bereitschaft der Bevölkerung, qualitativ hochwertige öffentliche Dienste zu finanzieren, hängt vom Vertrauen der Öffentlichkeit in die Regierung und in die staatlichen Institutionen ab. PSI wird auch in Zukunft **Kampagnen gegen Korruption** auf allen Regierungsebenen und in allen Bereichen der Gesellschaft, auch innerhalb von Unternehmen, in der Politik und bei den Gewerkschaften führen. Wir werden ebenfalls weiterhin darauf aufmerksam machen, wie Privatisierungen und Outsourcing die Korruption begünstigen. Dies schließt auch unsere Arbeit für den Schutz von Whistleblowern mit ein.
- 30) Die steigenden Kosten in den Gesundheits- und Sozialdiensten sorgen in Verbindung mit sinkenden Steuereinnahmen dafür, dass in diesem Sektor der Ruf nach Privatisierungen immer lauter wird. Die Höhe staatlicher Ausgaben und die Interessen mächtiger Unternehmen, die Gesundheits- und Sozialdienste erbringen, werden unweigerlich dazu führen, dass weltweite Versuche zur Privatisierung dieser Dienste in immer kürzeren Abständen erfolgen. Wir sehen es als unsere wichtigste Aufgabe an, etwas gegen diese Bedrohung zu unternehmen.
- 31) Zukünftige Bedrohungen werden wir identifizieren, indem wir eine Bestandsaufnahme multinationaler Unternehmen durchführen, die öffentliche Dienste in bestimmten Sektoren wie der Entsorgungswirtschaft und den Gesundheits- und Sozialdiensten übernehmen. Die Ergebnisse nutzen wir für unsere Kampagnen gegen Privatisierung, für Gewerkschaftsrechte, für gewerkschaftliche Organisation und für gewerkschaftliches Wachstum.
- 32) Wir werden weiterhin **Forschungsergebnisse und gute Praktiken** durch die Publikation *Privatization Watch* an unsere Mitglieder weitergeben und ihnen hochwertige Werkzeuge an die Hand geben, mit denen sie sich in einzelnen Privatisierungsfällen wehren können. Wir werden die Online-

Plattform **People over Profit** ins Netz stellen, auf der Informationen über Maßnahmen gegen Privatisierungen ausgetauscht werden können, die Privatisierungslobbyisten beobachtet, Kampagnen vernetzt und Mitgliedern Kampagnenwerkzeuge zur Verfügung stellt. Wir werden mit einem Programm regionaler Schulungsseminare beginnen, damit unsere Mitglieder motiviert und befähigt werden, die Plattform zu nutzen und anhand von Pilotländern und Pilotkampagnen praktische Erfahrungen zu sammeln.

33) Einflussnahme auf die globale Politik

- 34) Das Aktionsprogramm benennt eine Reihe globaler und regionaler Institutionen, die sich auf das Leben der Beschäftigten im öffentlichen Dienst und die Bereitstellung qualitativ hochwertiger öffentlicher Dienste auswirken. Es beleuchtet den Machtzuwachs des Corporate Business in einer ganzen Reihe von Bereichen, die für qualitativ hochwertige Dienste, ArbeitnehmerInnen und unsere Demokratie relevant sind. In den Jahren 2012-2017 haben wir in zahlreichen dieser Institutionen Fortschritte bei der Einflussnahme auf die für uns wichtigsten Themen nehmen können. Wir haben erfolgreich die Mitglieder in Entwicklungsländern involvieren können, müssen jedoch 2018-2022 weiter daran arbeiten, den IGB, die internationalen Branchengewerkschaften, die G20-Länder, die nordamerikanischen Mitglieder und mit dem EGÖD die europäischen Mitglieder davon zu überzeugen, Einfluss auf die Standpunkte der Regierungen der entwickelten Länder in diesen Institutionen zu nehmen. Priorität haben für uns dabei die Generalversammlung der **Vereinten Nationen, WHO (einschließlich ihrer Regionalkomitees), ECOSOC, Weltbank, regionale Entwicklungsbanken und UNCSW**. Wir werden ebenfalls mit UCLG und anderen Verbündeten zusammenarbeiten.
- 35) Wir werden uns in diesen und in anderen Institutionen für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst einsetzen und dabei unsere **Prioritätsthemen** zur Sprache bringen: Kampf gegen Diskriminierung, Rechte von Migranten/innen und Flüchtlingen, Geschlechtergleichstellung und Lohngerechtigkeit, LGBTQI-Rechte, Menschen mit Behinderungen, Steuern, Handel, Arbeitnehmerrechte, Beendigung der Kinderarbeit, ökonomische Gerechtigkeit, Sektorthemen, Privatisierung, Korruption, Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs) und Pensionsfonds einschließlich der Verteidigung der Altersversorgung der Beschäftigten im öffentlichen Dienst. Wir werden unseren Kampf gegen die exzessive Macht des Corporate Business fortsetzen und darauf abzielen, diese zu beschneiden. Unsere Regionen werden die wichtigsten regionalen Institutionen benennen, einschließlich nationaler bilateraler Hilfswerke, und die auf unsere Prioritätsthemen ausgerichteten Aktionen unserer Mitglieder unterstützen und koordinieren.
- 36) Nach dem Kongress haben wir ein **PSI-Büro in New York** eröffnet, um unsere Lobbykapazitäten bei den Vereinten Nationen und den internationalen Finanzinstitutionen (IFIs) zu verbessern. Wir werden uns vorrangig dafür einsetzen, dass die SDGs und andere Elemente der 2030-Agenda der UN für nachhaltige Entwicklung und die Kreditvergabepolitik der IFIs nicht dazu führen, dass PPPs, Privatisierungen und Austeritätsmaßnahmen der Weg bereitet wird, sondern dass qualitativ hochwertige öffentliche Dienste unterstützt werden. Wir werden uns dagegen wehren, dass Hilfsmaßnahmen von Handelsbedingungen abhängig gemacht werden. Wir werden die globale Agenda für 2019-2020 analysieren und Chancen und Gefahren für PSI und die Gewerkschaftsbewegung identifizieren.
- 37) Wir werden weiterhin mit unseren Mitgliedsorganisationen zusammenarbeiten, um die globale Steuerpolitik zu beeinflussen, indem wir die Chancen für eine globale und regionale Steuerzusammenarbeit fördern, die Argumente für einen Steuerwettbewerb in einem öffentlichen Diskurs und in internationalen Institutionen widerlegen und Kampagnen für nationale Steuerreformen durchführen. Wir werden auch in Zukunft Alternativen zum derzeitigen dysfunktionalen internationalen Steuersystem fördern und die Arbeit der Unabhängigen Kommission zur Reform der Besteuerung internationaler Unternehmen unterstützen.
- 38) Wir werden eine Bestandsaufnahme der internationalen Steuerpolitik durchführen und gemeinsam mit unseren Mitgliedern eine Politikstrategie entwickeln, um die Standpunkte einzelstaatlicher Regierungen zur internationalen Steuerpolitik zu beeinflussen. Wir werden mit fortschrittli-

chen Regierungen zusammenarbeiten, damit diese ihre Politik besser koordinieren, um einen Paradigmenwechsel in globalen Institutionen zu ermöglichen. Wir werden uns gemeinsam mit unseren Mitgliedern, der Zivilgesellschaft, der Wissenschaft und kooperativen Unternehmen für die öffentliche länderbezogene Berichterstattung multinationaler Unternehmen einsetzen.

- 39) Seit dem Kongress haben wir mit einem Arbeitsprogramm begonnen, das die Herausforderungen des Klimawandels in den Kontext unserer Arbeit mit Mitgliedern in Notfalldiensten stellt. Im April 2018 hat PSI das weltweite **Netzwerk von NotfallhelferInnen** ins Leben gerufen und mit Erfolg Einfluss auf die Verhandlungen über IAO-Leitlinien zur menschenwürdigen Arbeit in öffentlichen Notfalldiensten genommen.
- 40) Wir müssen darauf achten, dass die einzelstaatlichen Regierungen geeignete Vorkehrungen treffen, damit unsere Mitglieder im Einsatzfall schnell und effizient handeln können. Dazu gehört auch der Schutz von Klimaflüchtlingen. Diese Aufgaben müssen in öffentlicher Hand unter genauer Aufsicht der Regierungen und mit einer guten Koordinierung zwischen den einzelnen Regierungsebenen und den betroffenen Sektoren verbleiben. Uns ist die besondere Rolle der Städte bei der Planung, der Vorbereitung und beim tatsächlichen Einsatz in Katastrophenfällen bewusst, und wir müssen mit dafür sorgen, dass sie mit den entsprechenden Ressourcen ausgestattet werden. Wir werden weiterhin darauf achten, dass Krisensituationen nicht von einer neoliberalen Wirtschaftslobby dazu missbraucht werden, ihre Privatisierungsagenda mit dem Vorwand durchzusetzen, dass wichtige Infrastrukturen und öffentliche Dienste wieder aufgebaut werden müssen.
- 41) Wir werden regional vorgehen, um die für die betroffenen Arbeitskräfte relevanten Themen zu benennen, und dabei besonders Anforderungen auf der Arbeitsplatzebene im Auge behalten wie z.B. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Recht auf Anhörung und Unterrichtung, Weiterbildung und prekäre Beschäftigung. Wir werden eine Strategie entwickeln, um sicherzustellen, dass NotfallhelferInnen in den Genuss grundlegender Gewerkschaftsrechte kommen.
- 42) Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Öffentliche Dienste übernehmen eine wichtige Rolle bei der Anpassung an den Klimawandel und der Begrenzung seiner Folgen, und wir werden Maßnahmen gegen den Klimawandel zu einem Bestandteil unserer Arbeit in allen Bereichen machen. Wir werden für einen gerechten Übergang kämpfen und sicherstellen, dass die Kosten des Übergangs nicht von denjenigen zu tragen sind, die am wenigsten dazu in der Lage sind. Wir werden sektorale Informationen zum Klimawandel, Werkzeuge und politische Leitlinien für die nationale Advocacy-Arbeit entwickeln. Wir gehen Bündnisse mit Gemeinden ein, um eine demokratische Teilnahme sicherzustellen und auf diese Weise dafür zu sorgen, dass Maßnahmen gegen den Klimawandel den Bedürfnissen der Menschen und des Planeten und nicht denen der Reichen und Mächtigen entsprechen.
- 43) Wir werden unsere Arbeit zum Thema **Migrations- und Flüchtlingsproblematik** fortsetzen, uns für einen auf Rechten basierenden Ansatz stark machen und eine faire und gerechte Aufteilung der Verantwortung für die Aufnahme von Flüchtlingen zwischen allen Ländern fordern. Angesichts der Tatsache, dass der größte Teil der Migrierenden und Flüchtlinge Frauen oder Kinder sind und diese Gruppen besonders stark gefährdet sind, werden wir uns für eine Politik einsetzen, die Gender-Fragen und Kindesbelange in besonderer Weise berücksichtigt und einen vollumfänglichen Zugang zu hochwertigen öffentlichen Diensten vorsieht, dazu gehört auch die Unterstützung der örtlichen Behörden und der Beschäftigten im öffentlichen Dienst, die an vorderster Front im Einsatz sind. Wir werden Werkzeuge zur Unterstützung unserer Mitglieder zur Verfügung stellen, damit diese Gesundheitskräfte aus fremden Ländern gewerkschaftlich organisieren können, gegen Vermittlungsgebühren für Arbeitskräfte vorgehen und eine faire Einstellungspolitik nach ethischen Grundsätzen fördern.
- 44) Wir werden umfassende politische Arbeit leisten und ArbeitnehmerInnen mit der Migrations- und Flüchtlingsproblematik vertraut machen, um auf diese Weise ein Gegengewicht zu der rassistischen, nationalistischen und fremdenfeindlichen Programmatik der extremen Rechten zu bilden bei gleichzeitiger Kritik an der Gier der Unternehmen, der liberalen Politik und den Interessen der Eliten, die für zunehmende Ungleichheiten und die Erosion qualitativ hochwertiger Dienste verantwortlich sind. Wir werden gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Verbündeten etwas gegen

die zunehmende Gleichgültigkeit innerhalb der gemäßigten politischen Parteien gegenüber Intoleranz, Diskriminierung und Ausgrenzung unternehmen.

45) Wir werden eine Bestandsaufnahme der wichtigen nationalen und globalen Akteure in unseren Prioritätsbereichen durchführen und nach Möglichkeiten suchen, Einfluss auf die entsprechende Regierungspolitik in regionalen und internationalen Themen zu nehmen. Wir stellen eine Übersicht über anstehende nationale und europäische Wahlen zusammen und unterstützen unsere Mitglieder dabei, unsere wichtigsten Anliegen im Vorfeld wichtiger Wahlen anzusprechen.

46) Mitgliederrekrutierung und Wachstum

47) Das Aktionsprogramm lässt keinen Zweifel daran, dass Macht und Stärke der PSI durch starke und mobilisierte Mitglieder untermauert werden. Unsere größten politischen Erfolge konnten wir immer dann erzielen, wenn unsere Mitglieder sich in koordinierten Aktionen engagierten und mobilisierten. Wir haben zwar im Zeitraum 2012-2017 unser Ziel, eine Million neue Mitglieder zu gewinnen, nicht erreicht, haben aber trotzdem einen signifikanten Netto-Mitgliederzuwachs in einer Zeit verzeichnen können, in der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes angegriffen werden und viele von ihnen an Bedeutung verloren haben. Diese Entwicklung ist vielversprechend, aber wir alle müssen mehr leisten um sicherzustellen, dass sich jede unserer Mitgliedsorganisationen aktiv für unsere **Wachstumsstrategie** und unsere Arbeitsprioritäten einsetzt.

48) Der Kongress hat 2017 eine **überarbeitete Satzung** angenommen und damit die Regionalkonferenzen an den Beginn des Kongresszyklus gesetzt sowie den Regionalkonferenzen die Vollmacht übertragen, ihre jeweiligen Regionalvorstände zu wählen. Diese Änderungen stärken das politische Mandat der Regionen zur Festlegung von Regionalplänen, die sektorale, thematische, länderbezogene und wachstumsorientierte Prioritäten innerhalb des vom Kongress angenommenen Rahmens des Aktionsplans setzen. Sie stärken ebenfalls die Rolle der VizepräsidentInnen und der Mitglieder der Regionalvorstände bei der Durchführung dieser Arbeit.

49) Während des letzten Kongressmandates haben wir in den meisten unserer Sektoren **globale Netzwerke** eingerichtet, die von den wichtigsten Gewerkschaften in jeder Region unterstützt werden. Wir werden diese Netzwerke weiter ausbauen und dabei einen besonderen **Schwerpunkt auf die Gesundheits- und Sozialdienste** legen, in denen wir über eine große Mitgliederzahl verfügen. Ein weiterer Fokus sind Prioritätskampagnen wie das Menschenrecht auf Gesundheit sowie zunehmende drohende Privatisierungen. Seit dem Kongress haben wir ebenfalls mit Vorbereitungen begonnen, die Beschäftigten in der Entsorgungswirtschaft zu organisieren; dies wird in den kommenden Jahren zu einer vorrangigen Aufgabe. Bis Ende 2019 wollen wir ein globales Netzwerk im Versorgungssektor aufbauen. In allen Sektoren werden wir unsere Kapazitäten zur gewerkschaftlichen Organisation von ArbeitnehmerInnen weiter aufbauen, auf unsere Erfolgsbilanz zur Unterstützung unserer Arbeit verweisen und den Informationsaustausch zwischen unseren Mitgliedern zu Prioritätsthemen fördern. Jedes sektorale Netzwerk wird einen globalen sektoralen Plan erarbeiten, der die Themen des Prioritätenpapiers, die relevanten sektoralen Prioritäten und die Regionalpläne aufgreift.

50) Es liegt noch viel Arbeit vor uns, bis wir alle potenziellen Gewerkschaften als Mitglieder gewonnen haben und wir sicher sind, dass unsere Mitgliedsgewerkschaften mit ihren vollen Mitgliederzahlen angeschlossen sind. Wir schlagen eine schnellere Bearbeitung neuer Mitgliedsanträge vor, indem wir zum Beispiel auf elektronische Anträge und E-Konsultationen setzen. Unser MitarbeiterInnen in den Regionen werden das Wachstumspotenzial auf Länderebene erfassen. Wir werden Wachstumsstrategien für PSI in die sektoralen und regionalen Pläne aufnehmen.

51) Die Unterstützung unserer Gewerkschaften bei der Erhöhung des gewerkschaftlichen Organisationsgrades durch Zuführung neuer Mitglieder ist ein schwieriger und ressourcenintensiver Prozess. PSI wird den Gewerkschaften Werkzeuge zur Verfügung stellen, die hier Unterstützung brauchen. Wir werden unsere gewerkschaftlichen Twinning-Projekte (Partnerschaften) bewerten und ausbauen, damit erfahrene Gewerkschaften ihre Erfahrungen und ihr Wissen weitergeben können. Wir werden darauf achten, dass unsere Arbeit eine direkte Relevanz für die Arbeitswelt und die Belange von Frauen und jungen ArbeitnehmerInnen hat.

- 52) Seit dem Kongress haben wir die globale Rahmenvereinbarung mit der EDF-Gruppe neu verhandelt. Laufende Verhandlungen über **globale Rahmenvereinbarungen** mit ENEL und ENGIE stehen vor dem Abschluss; in der Folge werden wir überprüfen, ob sie für unsere Mitglieder effizient sind und ihnen einen realen Nutzen bringen. Wir werden mit unseren Mitgliedern weltweit in Unternehmen zusammenarbeiten und Rahmenvereinbarungen nutzen, um die ArbeitnehmerInnen beim Kompetenz- und Machtaufbau zu unterstützen, mehr Mitglieder zu gewinnen und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Wir werden unsere Mitglieder bei der Festlegung potenzieller Organisationsziele im Rahmen der Vereinbarungen unterstützen und Partnerschaften mit anderen Gewerkschaften vermitteln, die an einer unternehmensübergreifenden Organisation interessiert sind.
- 53) In der Gewerkschaftsbewegung aktive **junge ArbeitnehmerInnen** sind ein wichtiger Erfolgsfaktor. Wir werden weiter Wert darauf legen, dass junge ArbeitnehmerInnen an unseren Entscheidungsstrukturen, Projekten, Prioritätskampagnen und an der Sektorarbeit beteiligt sind, und wir werden die Teilnahme junger ArbeitnehmerInnen an den Entscheidungsstrukturen unserer Mitgliedsorganisationen fördern. Wir werden Materialien über Themen erstellen, die für junge ArbeitnehmerInnen relevant sind, und diese weiterhin in regionalen Netzwerken, auf der *Young Workers' Academy* und im Rahmen von Trainingsmaßnahmen auf Führungsaufgaben in der Gewerkschaft vorbereiten.
- 54) Der globale und die regionalen PSI-Frauenausschüsse beaufsichtigen die Umsetzung des **Gender Mainstreamings** zur Durchführung spezifischer Aktionen, und um sicherzustellen, dass die Gender-Perspektive in allen Strategien, Programmen und Aktivitäten von PSI zur Geltung kommt. Weitere Prioritäten haben die Arbeit in den Gremien der Vereinten Nationen, die Thematisierung geschlechtsspezifischer Gewalt, die Erstellung und Weitergabe von Beispielen bester Praxis zur Unterstützung von Problemlösungen am Arbeitsplatz, Förderung des Zugangs zu einer qualitativ hochwertigen Kinderbetreuung und Abbau der Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen.
- 55) Zur Unterstützung unserer Arbeit werden wir eine Reihe kurz gefasster Briefings erstellen, die unsere Grundsatzpolitik in wichtigen Bereichen beschreiben und darlegen, wie internationale Themen das Alltagsleben der ArbeitnehmerInnen beeinflussen. Diese Briefings sind für Mitglieder, Personal und diejenigen Personen gedacht, die PSI in externen Foren vertreten.

56) Wie wir arbeiten

- 57) Zwischen 2012 und 2017 haben wir gute Fortschritte bei der Reform unserer Lenkungsstrukturen sowie unserer Kommunikations- und Projektarbeit erzielt, während wir in bestimmten administrativen Bereichen weniger schnell vorangekommen sind.
- 58) 2012 bis 2017 hat das PSI-Sekretariat daran gearbeitet, Führungsstrukturen und -prozesse transparenter und inklusiver zu gestalten.
- 59) Der Kongress 2017 hat eine überarbeitete Satzung angenommen, die die PSI-Führungsstrukturen weiter reformiert und die Organisation somit **inklusiver und demokratischer** ausrichtet. Viele dieser neuen Regelungen müssen auf regionaler Ebene umgesetzt werden. Der Vorstand im November 2018 genehmigte Verfahren, die für die Umsetzung dieser Änderungen im Vorfeld der Regionalkonferenzen 2019 zur Verfügung stehen.
- 60) Der Kongress hat die zentrale Rolle des Frauenausschusses bekräftigt, der darauf achtet, dass Gender Mainstreaming, gleichberechtigte Vertretung und Teilnahme in allen Bereichen der politischen Arbeit und innerhalb der globalen, regionalen und nationalen Strukturen von PSI und ihren Mitgliedern sichergestellt sind.
- 61) Unsere Fähigkeit zur **Kommunikation unserer Kernaussagen** ist von entscheidender Bedeutung für unseren Erfolg - zwischen 2012 und 2017 haben wir umfassend in unsere Kommunikationsstrukturen investiert. Während des nächsten Kongressmandats werden wir unsere Kommunikationskapazitäten auf der regionalen Ebene ausbauen. 2018 geht unsere neue Website online. Wir werden auch in Zukunft innovative Wege entwickeln, um unsere Botschaft zu kommunizieren. Dazu gehören soziale Medien, Internetplattformen und E-Kampagnen. Wir werden neue Wege finden, unsere Mitglieder und weitere Interessengruppen anzusprechen und zu erreichen und sie an

unserem reichen Wissens- und Erfahrungsschatz teilhaben zu lassen. Die Mitglieder werden die wichtige Aufgabe übernehmen, uns regelmäßig mit diesen Informationen zu versorgen.

- 62) Wir werden weiterhin die **gewerkschaftliche Entwicklungsarbeit** zu einem festen Bestandteil unserer Prioritäten unter Mitwirkung unserer Mitglieder, der Organisationen, die solidarische Unterstützung leisten, und unserer Schwestergewerkschaften machen. Wir arbeiten weiter am Aufbau unserer Projektkapazitäten und setzen auch in Zukunft auf Gewerkschaftsrechte, Förderung qualitativ hochwertiger öffentlicher Dienste, Mitgliederrekrutierung und Wachstum, Sektorarbeit, Gender Mainstreaming, junge ArbeitnehmerInnen und unsere Prioritätskampagnen. Es wird ebenfalls eine verstärkte Integration unserer Projektarbeit in die regionalen Arbeitspläne erfolgen. Die erforderlichen internen Ressourcen, die für die Ausweitung dieser Arbeit erforderlich sind, werden bereitgestellt.
- 63) Unsere **Finanzen haben sich stabilisiert**, und in dem Zeitraum 2018-2022 werden wir unsere finanzielle Situation weiter konsolidieren und weitere Rücklagen bilden. Die Finanzen unserer Organisation sind die Basis für die erfolgreiche Arbeit von PSI weltweit. 2019 werden wir mit einer systematischen Überprüfung innerhalb der gesamten Organisation beginnen, um einen Überblick über die zukünftigen Anforderungen zu erhalten und um sicherzustellen, dass wir sie erfüllen können.
- 64) Vor dem Kongress haben wir angefangen, das System der beruflichen Einstufung neu zu strukturieren und zu harmonisieren. Wir werden diese Arbeit 2019 abschließen und umsetzen.
- 65) In naher Zukunft wird die Rahmen- und Machbarkeitsstudie zur vorgeschlagenen **Verlegung der Zentrale** in die Schweiz fertiggestellt sein. Wir werden die abschließende Arbeit dem Vorstand vorlegen und die Entscheidung des Vorstandes über einen zweckmäßigen Standort unseres Büros umsetzen.
- 66) Der Kongress 2017 war seit vielen Jahren der erste Kongress, der in Genf stattgefunden hat. Die Wahl des Kongressortes in der Region, in der sich auch die PSI-Zentrale befindet, ist mit zahlreichen Vorteilen verbunden, darunter geringere Personal- und Infrastrukturkosten, geringere Risiken, geringere Personalbelastung und bessere technische Einrichtungen. Zurzeit führen wir eine interne **Bewertung des gesamten Kongresses** durch. Im Rahmen dieser Bewertung legen wir dem Vorstand Empfehlungen zur Durchführung und zur Standortwahl zukünftiger Kongresse vor.
- 67) Planung, Prioritätenfestlegung, Zuteilung von Ressourcen und Verantwortungen, Benennung klarer erreichbarer Ziele und nachfolgende Erfolgsmessungen sind ein zentraler Aspekt der Rechenschaftspflicht. Das vorliegende Papier ist der Beginn dieses Prozesses. Der nächste Schritt ist die Vorlage eines internen Umsetzungsplans, der diese Prioritäten inmitten aller im Kongressmandat enthaltenen Aktionen identifiziert. Die Fortschritte werden jedes Jahr im Rahmen des Planungsprozesses für das Folgejahr bewertet.